

Vorstand

Vorsitzender

Silvio Wille
Zweistäpfle 26b
Tel. P: 384 33 01
Tel. G: 384 44 66
silviowille@adon.li

Vorsitzender-Stellvertreter

Christian Brunhart
Alte Churerstrasse 37
Tel. P: 384 18 46
alice.christian@gmx.li

Ressort Wald

Arthur Büchel
Palduinstrasse 2
Tel. P: 384 10 14
Tel. G: 399 33 33
bmh@bmh.li

Ressort Finanzen

Bruno Foser
Ritsch 6
Tel. P: 384 18 26
Tel. G: 384 40 54
b.foser@gst.li

Ressort Alp- und Landwirtschaft

Markus Vogt
Palduinstrasse 110
Tel. P: 384 27 07
Tel. G: 384 21 52
info@architektur-vogt.li

Ressort Liegenschaften

Genossenschaftssekretariat

Rita Vogt
Tel.: 384 01 05
Fax: 384 01 06
bqb@bqb.li
www.bqb.li



Inhaltsverzeichnis

1. Genossenschaftsversammlungen	3
1.1 Ausserordentliche Genossenschaftsversammlung vom 8. Mai 2006	3
1.2 Ordentliche Genossenschaftsversammlung vom 27. Juni 2006	3
1.2.1 <i>Jahresrechnung</i>	3
1.2.2 <i>Statutenänderung</i>	4
1.2.3 <i>Festlegung Mitgliederbeitrag und Frondienstabgeltung</i>	4
1.2.4 <i>"Reglement Bodenausgabe"</i>	4
1.2.5 <i>Umschreibung Grundstücke Gemeinde/BGB</i>	4
1.3 Ausserordentliche Genossenschaftsversammlung vom 4. Dezember 2006	4
1.3.1 <i>"Reglement betreffend Verpachtung Landwirtschaftsboden"</i>	5
1.3.2 <i>Grundstücksgeschäfte</i>	5
1.3.3 <i>Waffenplatz St. Luzisteig</i>	5
2. Vorstandstätigkeit	5
2.1 Personal Forstdienst	6
2.2 Zusammenarbeit mit politischer Gemeinde	6
2.3 Regierungsexkursion	6
2.4 Administration	7
2.4.1 <i>Buchhaltung</i>	7
2.4.2 <i>Mitgliederregister</i>	7
2.5 Zusammenarbeit mit Institutionen	7
2.5.1 <i>Landesbehörden</i>	7
2.5.2 <i>Andere Bürgergenossenschaften</i>	7
3. Mitgliedschaft	8
4. Frontage und Anlässe	9
4.1 Frontage	9
4.2 Funkensonntag	10
4.3 Waldtag	10
4.4 Obstsortenausstellung	11
5. Waldwirtschaft	11
5.1 Holznutzung	11
5.2 Balzner Allmeind	12
5.3 Erweiterung des Kiessammlers And	13
5.4 Fahrzeuge	13
6. Alp- und Landwirtschaft	13
7. Liegenschaften	14
7.1 Verwaltung der Liegenschaften	14
7.2 Investitionen	14
7.3 Projekt Höfle	14
7.4 Überprüfung der Grundbuchauszüge	15
8. Fazit 2006 und Ausblick	15
9. Anhang: Jahresrechnung und Revisionsbericht	17

1. Genossenschaftsversammlungen

Im Geschäftsjahr 2006 wurden die Mitglieder zur ordentlichen sowie zu zwei ausserordentlichen Genossenschaftsversammlungen eingeladen.

1.1 Ausserordentliche Genossenschaftsversammlung vom 8. Mai 2006

Der Vorsitzende Silvio Wille konnte insgesamt 90 Genossenschafterinnen und Genossenschafter – davon 89 stimmberechtigte – zu dieser Veranstaltung begrüssen.

Haupttraktandenpunkt bildete die Vorstellung und Genehmigung des "Reglements Bodenausgabe", welches von der an der Genossenschaftsversammlung vom 28. November 2005 eingesetzten Kommission ausgearbeitet worden war (Yvonne Eberle, Markus Foser, David Frick, Robert Kaufmann, Barbara Stingl-Frick, Hans Vogt, Norbert Vollmar).

In den Grundzügen wurde das von der Gemeinde erlassene Reglement übernommen. Zusätzlich sind jene Änderungen berücksichtigt worden, deren Aufnahme von der Gemeinde bereits vorgesehen war. Ausserdem wurden bestimmte Artikel aktualisiert, präzisiert und den Bedürfnissen der Bürgergenossenschaft angepasst.

In Bezug auf die "Richtlinie zur Bewertung von Grundstücken", die einen integrierenden Bestandteil des "Reglements Bodenausgabe" bildet, wurden gegenüber den bislang geltenden Bestimmungen der Gemeinde keine grundlegenden Änderungen, sondern lediglich gewisse Differenzierungen vorgenommen.

Das Reglement umfasst insgesamt 30 Artikel, welche in drei grosse Kapitel unterteilt sind: I. Allgemeine Bestimmungen, II. Wohnzwecke sowie III. Gewerbe- und Dienstleistungszwecke. Es folgen noch ein Artikel betreffend Landwirtschaftszwecke und die Schlussbestimmungen.

Nach Beschlussfassung von verschiedenen Änderungen und Ergänzungen wurde das "Reglement Bodenausgabe" inkl. "Richtlinie zur Bewertung von Grundstücken" von der Genossenschaftsversammlung genehmigt. Gleichzeitig sprach sie sich dafür aus, die Dokumente – vorgängig der Unterzeichnung durch den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter – noch von einem Juristen auf ihre Gesetzeskonformität hin prüfen zu lassen.

1.2 Ordentliche Genossenschaftsversammlung vom 27. Juni 2006

Zur ordentlichen Genossenschaftsversammlung 2006 der Bürgergenossenschaft Balzers fanden sich 65 stimmberechtigte Genossenschafterinnen und Genossenschafter im Kleinen Gemeindesaal ein. Neben der Genehmigung verschiedener Protokolle sowie des Jahresberichtes 2005 und der Abnahme der ersten Genossenschaftsrechnung waren folgende Punkte traktandiert: Statutenänderung, Festlegung Mitgliederbeitrag und Frondienstabgeltung, Information über das "Reglement Bodenausgabe" und die Überbauung Höfle, Stand betreffend Umschreibung der Grundstücke Gemeinde/BGB, laufende sowie geplante Aktivitäten und Projekte.

1.2.1 Jahresrechnung

Im Rahmen der Abnahme des Rechnungsabschlusses 2005 oblag es Arthur Büchel, Ressort Finanzen, die Grundzüge der erstmals erstellten und sich am Aufbau der Gemeindefinanzrechnung orientierenden Genossenschaftsrechnung zu präsentieren. Ihr wesentliches

Merkmal besteht in der strukturellen und durch die Regelungsvereinbarung bedingten Aufteilung in einen "fondsrelevanten" Bereich sowie in einen Bereich, der für den Katastrophen- und Investitionsfonds nicht relevant ist.

Geprüft und revidiert wurde die Rechnung von den an der Gründungsversammlung vom 4. Dezember 2004 bestellten Revisoren Mario Frick, Lowal 55, und Arthur Willi, Brüel 17. Nach dem Verlesen des Revisionsberichtes durch Mario Frick wurde die Jahresrechnung 2005 mit einem Eigenkapital (Genossenschaftsvermögen) von CHF 6'300'245.05, einem Fondsvermögen von CHF 500'000.00 sowie einem Reingewinn aus der laufenden Rechnung von CHF 555'481.40 genehmigt.

Ebenso einstimmig erteilte die Versammlung dem Genossenschaftsvorstand für die Geschäftsführung im Rechnungsjahr 2005 Entlastung.

1.2.2 Statutenänderung

Auf Antrag des Vorstandes beschloss die Versammlung die Abänderung von Art. 7 der Statuten betreffend Mitgliederbeitrag und Frontag. Sinn und Zweck des Mitgliederbeitrags von CHF 20.00 ist eine jährliche Erinnerung an das Bekenntnis der Mitglieder zur Genossenschaft. Da Mitglieder, die an einem Frontag teilnehmen, dies aktiv bezeugen, wird ihnen mit der Abänderung von Art. 7 Abs. 1 der jährliche Mitgliederbeitrag erlassen.

1.2.3 Festlegung Mitgliederbeitrag und Frondienstabgeltung

Die Genossenschaftsversammlung sprach sich einstimmig dafür aus, dass der Jahresbeitrag von CHF 20.00 sowie der Betrag von CHF 80.00 für die Abgeltung des Frontags bis auf Weiteres gültig bleiben.

1.2.4 "Reglement Bodenausgabe"

Nachdem Dr. Herbert Wille das von der ausserordentlichen Genossenschaftsversammlung vom 8. Mai 2006 genehmigte "Reglement Bodenausgabe" auf seine Gesetzeskonformität geprüft und aus juristischer Sicht keine Einwände vorgebracht hatte, ist dieses rückwirkend auf den 8. Mai 2006 in Kraft getreten.

1.2.5 Umschreibung Grundstücke Gemeinde/BGB

Die Grundstücke, die nach Gründung der Bürgergenossenschaft in deren Eigentum übergingen, sind im Grundbuch- und Öffentlichkeitsregisteramt nach wie vor auf den Namen der politischen Gemeinde eingetragen. In diesem Zusammenhang wurden zwischenzeitlich unterschiedliche Bezeichnungen abgeklärt und bereinigt. Zudem musste das Baureglement für das Projekt Höfle, das nun in seiner definitiven Fassung vorliegt, immer wieder überarbeitet werden (Eigentumsverhältnisse, Änderung Bruttogeschossflächen etc.). Sobald dieses vom Gemeinderat und der Regierung genehmigt ist, kann die Umschreibung sämtlicher Grundstücke erfolgen.

1.3 Ausserordentliche Genossenschaftsversammlung vom 4. Dezember 2006

Themenschwerpunkte dieser Versammlung, an welcher 104 Genossenschafterinnen und Genossenschafter – davon 102 stimmberechtigte – teilnahmen, waren das Projekt Höfle (siehe Punkt 7.3) sowie das "Reglement betreffend Verpachtung Landwirtschaftsboden". Zudem wurden zwei Grundstücksgeschäfte zur Beschlussfassung vorgelegt.

1.3.1 "Reglement betreffend Verpachtung Landwirtschaftsboden"

Das von der Alp- und Landwirtschaftskommission (Bruno Foser, Martin Bürzle jun., Helmut Frick und Aldo Wille) erarbeitete Reglement wurde von der Genossenschaftsversammlung mit einigen geringfügigen Änderungen genehmigt (eine Gegenstimme).

Das "Reglement betreffend Bodenbewirtschaftung", das von der Gemeinde übernommen wurde und einen integrierenden Bestandteil des "Reglements betreffend Verpachtung Landwirtschaftsboden" bildet, wurde einstimmig genehmigt.

1.3.2 Grundstücksgeschäfte

Auf Antrag des Genossenschaftsvorstandes wurden folgende zwei Grundstücksgeschäfte verabschiedet:

- Kauf der Parzelle Nr. 2890 mit 546 Klaftern (1'964 m²), Schuelfünd
Kaufpreis: CHF 81'900.00 (CHF 150.00 pro Klafter gemäss
"Reglement Bodenausgabe" der Bürgergenossenschaft vom 8. Mai 2006)

Die Grundstückgewinnsteuer geht zu Lasten der Verkäuferin; die Grundbuchgebühren übernimmt die Bürgergenossenschaft.

- Tausch von 360 m² der Parzelle Nr. 901 (ÜG) an der Palduinstrasse gegen die Parzelle Nr. 2573 im Neugrüt mit 839 m²

360 m² werden wertgleich getauscht. Die Restfläche von 479 m² (133.05 Klafter) wird von der Bürgergenossenschaft gemäss "Reglement Bodenausgabe" zum Preis von CHF 150.00 pro Klafter, was einen Betrag von CHF 19'957.50 ergibt, gekauft. Sämtliche Gebühren gehen zu Lasten von Arthur Büchel, Palduinstrasse 2.

1.3.3 Waffenplatz St. Luzisteig

Zu regen Diskussionen Anlass gab der Ausbau des Waffenplatzes St. Luzisteig und die damit einhergehende massive Zunahme der militärischen Aktivitäten. Der Vorstand hat der Genossenschaftsversammlung zugesagt, in dieser Angelegenheit mit der Regierung und der Gemeinde Kontakt aufzunehmen und eine Info-Veranstaltung mit Vertretern des Militärs zu organisieren.

2. Vorstandstätigkeit

Im zweiten Geschäftsjahr trat der Vorstand insgesamt zu 21 Sitzungen zusammen. Die Vorbereitung und Nachbearbeitung verschiedener Traktanden hatte nicht selten weitere, in kleinerem Rahmen abgehaltene Besprechungen zur Folge, und auch Ortstermine sowie Begehungen gehörten zum fixen Bestandteil der Vorstandstätigkeit. Der persönliche Einsatz der Vorstandsmitglieder wurde darüber hinaus bei der Vorbereitung und Durchführung der verschiedenen Anlässe und Frontage verlangt.

Die Verwaltung des Grundeigentums mit all den damit verbundenen Anträgen und Rechtsgeschäften bildete eine Kernaufgabe der Vorstandsarbeit. Weiters hatte sich der Vorstand unter anderem mit folgenden Sachgeschäften zu befassen: Budget, "Reglement Bodenausgabe", "Reglement betreffend Verpachtung Landwirtschaftsboden", Versicherung des Personals Forstdienst, Rahmenvereinbarung mit der Gemeinde, Projekt Höfle, Kauf- und Pachtanfragen, Gesuche Boden- und Liegenschaftstausch, Anträge auf Mitgliedschaft, Baurechtsfragen, Vergabe von Pachtboden.

2.1 Personal Forstdienst

Die Bürgergenossenschaft hat nur im Forstdienst eigene Angestellte. Alle anderen Arbeiten werden im Auftragsverhältnis vergeben. Gemäss Rahmenvereinbarung mit der Gemeinde führt die Bürgergenossenschaft seit 2006 die Lohnbuchhaltung selbständig. Als Arbeitgeberin ist sie verpflichtet, die Mitarbeiter zu versichern. Die neue Kollektiv-Krankentaggeldversicherung und die Unfallversicherung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Beim Plan der betrieblichen Personalvorsorge (Pensionskasse) wurden die Leistungen der Gemeinde Balzers übernommen.

Die Mitarbeiter des Forstdienstes erhielten im Berichtsjahr neue Anstellungsverträge. Zudem wurde ihnen im Rahmen einer Teambesprechung durch Ressortinhaber Christian Brunhart das vom Vorstand ausgearbeitete, auf den Vorgaben der Gemeinde basierende Dienstreglement vorgestellt. In verschiedenen Punkten erfolgte eine Anlehnung an Bestimmungen, wie sie in der Privatwirtschaft heute üblich sind (z.B. leistungsorientierte Löhne).

Marc Gantenbein hat seine dreijährige Lehre als Forstwart erfolgreich abgeschlossen. Er wird nun in einem anderen Betrieb seine Fachkenntnisse vertiefen und weitere Berufserfahrung sammeln.

2.2 Zusammenarbeit mit politischer Gemeinde

Am 10. Mai 2006 wurde eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen, die das Zusammenwirken von Gemeinde und Bürgergenossenschaft präzisiert. Diese hat im Wesentlichen folgende Punkte zum Inhalt: Mitgliederregister; Finanzbuchhaltung; Pacht-, Baurechtszinsen und Mietverträge; Landwirtschaft, Allmeinden, Lida; Waldwirtschaft und Liegenschaftsverwaltung.

Hinsichtlich der Finanz- sowie der Lohnbuchhaltung sind die beiden Parteien übereingekommen, dass diese per Ende 2005 von der Gemeindeverwaltung abgekoppelt und in der Folge von der Bürgergenossenschaft selbständig geführt werden. Die gleiche Regelung wurde auch für die Verwaltung der Liegenschaften und der Landwirtschaftsgrundstücke getroffen.

Die gegenseitigen Verrechnungssätze sind in einem Anhang zur Rahmenvereinbarung definiert.

Weiters wurden zwischen der Gemeinde und der Bürgergenossenschaft Reglemente über die Nutzung des Pfadfinderplatzes Oberackerle und des Grillplatzes beim St. Katrinabrunna unterzeichnet.

2.3 Regierungsexkursion

Am 16. August 2006 konnte der Vorstand die Mitglieder der Regierung sowie verschiedene Amtsvorstände, die auf ihrer Radwanderung auf der Balzner Allmeind Halt machten, begrüßen. Im Rahmen des gemeinsamen Mittagessens wurden verschiedene Themen diskutiert. Zudem bestand die Möglichkeit, Ziel und Zweck der Bürgergenossenschaften sowie das Projekt Höfle näher vorzustellen.



2.4 Administration

In allen administrativen Belangen sowie bei der Organisation und Durchführung von Anlässen wird der Genossenschaftsvorstand durch ein Sekretariat unterstützt. Die anfallenden Arbeiten werden seit der Gründung der Genossenschaft von Rita Vogt im Auftragsverhältnis ausgeführt, so dass dem Sekretariat keine fixen Kosten entstehen.

2.4.1 Buchhaltung

Nach dem Entscheid, die Buchhaltung ab 2006 in Eigenverantwortung zu führen, hat der Vorstand auf der Homepage der Bürgergenossenschaft sowie im Gemeindekanal eine entsprechende Ausschreibung veröffentlicht. Aufgrund der eingereichten Offerten erfolgte die Vergabe an die Firma Advisa Treuhand-Anstalt, Vaduz.

2.4.2 Mitgliederregister

Neben der administrativen Betreuung der Sachgeschäfte ist das Sekretariat auch für die aufwendige Betreuung des Mitgliederregisters zuständig. Die Genossenschaftssekretärin wird hierbei durch eine leistungsfähige Software unterstützt, welche so angelegt ist, dass sie laufend den Bedürfnissen angepasst werden kann. So waren beispielsweise die Auswirkungen der anlässlich der ordentlichen Genossenschaftsversammlung vom Juni 2006 beschlossenen Statutenänderung betreffend Mitgliederbeitrag und Fronttagabgeltung umzusetzen, um korrekte Rechnungsbeträge zu erhalten. Zudem konnte die Mitgliederdatenbank im Berichtsjahr um verschiedene Funktionen erweitert werden, die gezielte Abfragen sowie statistische Auswertungen zum Mitgliederstand erlauben.

2.5 Zusammenarbeit mit Institutionen

2.5.1 Landesbehörden

Die Bearbeitung diverser Sachgeschäfte in den Bereichen Wald, Alpen und Landwirtschaft macht es notwendig, dass die Genossenschaft direkt mit den Landesbehörden in Kontakt tritt. Sowohl das Landwirtschaftsamt wie auch das Amt für Wald, Natur und Landschaft brachten den spezifischen Anliegen der Genossenschaft bislang grosses Verständnis entgegen. Konkret wurden die Dienste des Landwirtschaftsamtes im Verlauf des Jahres 2006 im Zusammenhang mit der Überprüfung der Pachtverhältnisse und der Ausarbeitung des "Reglements betreffend Verpachtung Landwirtschaftsboden" in Anspruch genommen.

2.5.2 Andere Bürgergenossenschaften

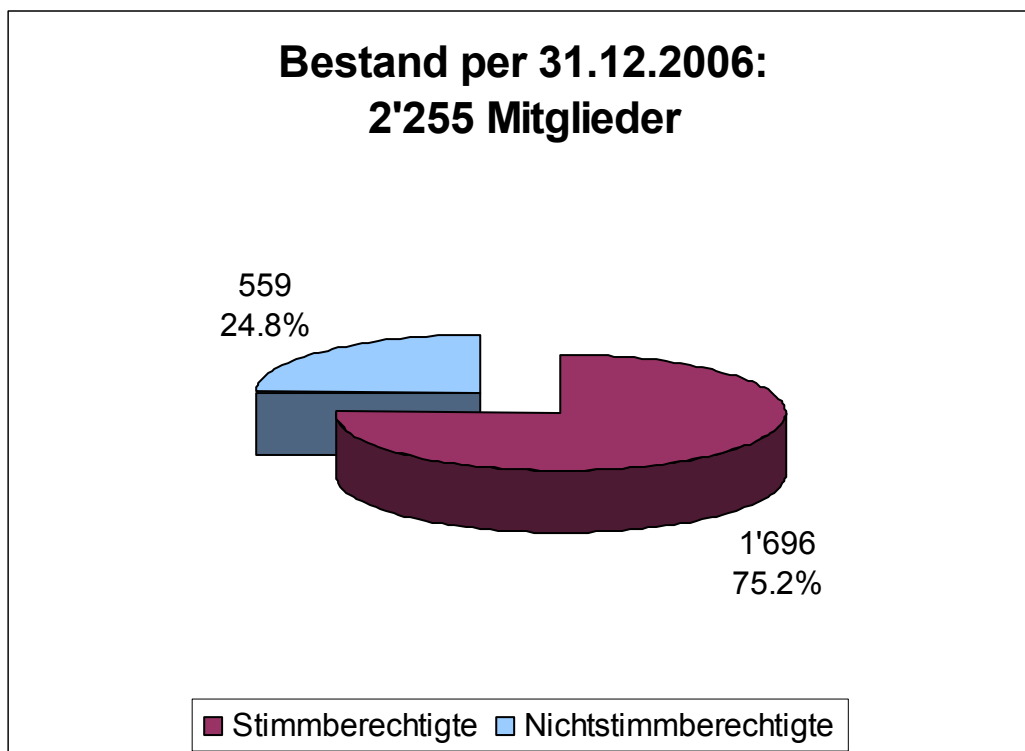
Der Vorstand vertritt die Auffassung, dass die im Land gegründeten Bürgergenossenschaften ihre Interessen koordinieren und mit einer Stimme gegenüber dem Land auftreten sollten. Bislang sind mit Ausnahme eines Treffens mit Regierungschef Otmar Hasler sowie dem Vorstand der Bürgergenossenschaft Triesen noch keine weiteren Gespräche zwischen den Genossenschaften von Eschen, Mauren, Balzers und Triesen geführt worden. Nach wie vor ist nicht entschieden, ob es zur Bildung einer Bürgergenossenschaft Vaduz kommen wird. Sobald aber dieser Entscheid gefallen ist, sind die Genossenschaften angehalten, sich gemeinsam für eine dringend notwendige Abänderung des Bürgergenossenschaftsgesetzes bezüglich einer Vereinfachung von Bodengeschäften einzusetzen.

3. Mitgliedschaft

Von den 2'703 Gründungsmitgliedern der Genossenschaft haben sich im ersten Geschäftsjahr 1'735 Personen aktiv zur Genossenschaft bekannt, indem sie ihre Pflichten mit der Begleichung des Mitgliederbeitrags sowie mit der Abgeltung oder Abarbeitung des Fronttags erfüllt haben. Im zweiten Jahr des Bestehens ist ein geringer Rückgang der stimm- und nutzungsberechtigten Mitglieder auf 1'696 zu verzeichnen.

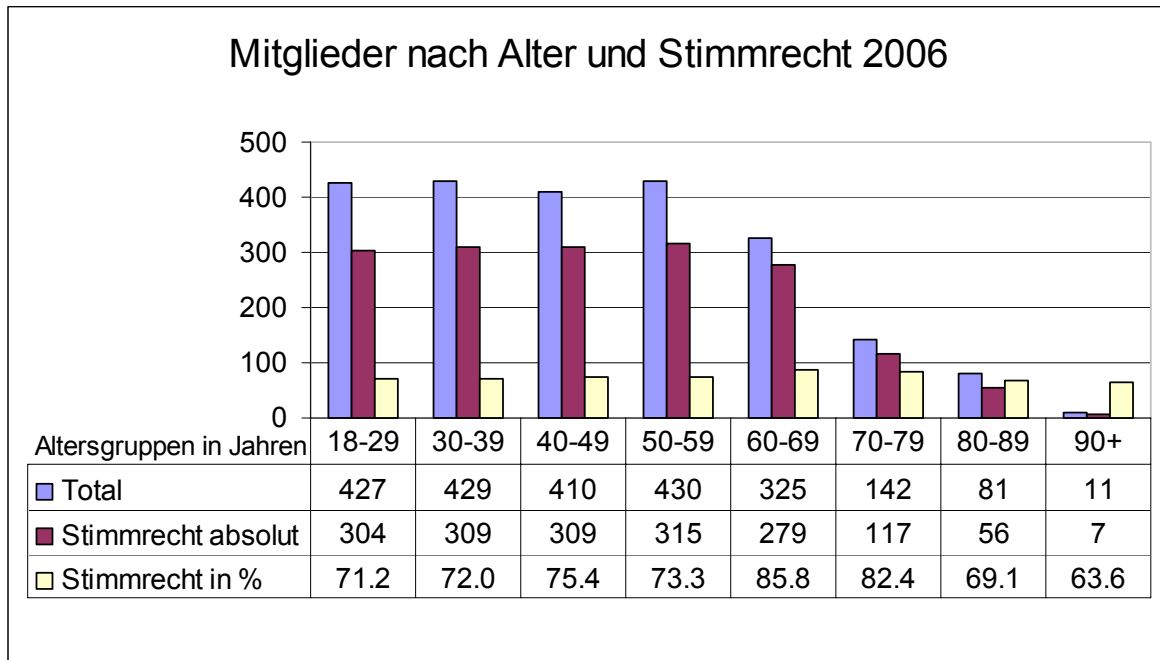
2006 haben 94 Personen den Austritt erklärt, 30 Genossenschaftsmitglieder sind verstorben. 18 Beitrittsgesuche wurden vom Vorstand gutgeheissen.

Insgesamt verwaltete die Genossenschaft per 31. Dezember 2006 einen Mitgliederbestand von 2'255 Personen, so dass die 1'696 Stimmberechtigten einen Anteil von 75.2 Prozent ausmachen. Die 559 nichtstimmberechtigten Genossenschafter werden im Mitgliederregister geführt, obschon sie ihren Pflichten bisher nicht nachgekommen sind und sich auch nicht die Mühe gemacht haben, den Austritt aus der Genossenschaft zu erklären. Gemäss Statuten können Mitglieder allerdings ausgeschlossen werden, wenn ihre Beitragsleistungen für fünf Jahre ausstehend sind. So wird es anlässlich der GV 2010 voraussichtlich zu einer grösseren Reduktion des Mitgliederbestandes auf die Zahl der tatsächlich aktiven Genossenschafterinnen und Genossenschafter kommen.



Erfreulich ist ein Blick in die Mitgliederstatistik. Dieser zeigt, dass die ersten vier Altersgruppen annähernd gleich viele Mitglieder zählen. Durch das grosse Interesse, das auch die 18- bis 30-Jährigen zeigen, wird das vielfach vorgebrachte Vorurteil widerlegt, die Bürgergenossenschaften seien heute nicht mehr zeitgemäss und insbesondere Institutionen für die mittlere und ältere Generation. So ist der Vorstand weiterhin bestrebt, diejenigen Jugendlichen für eine Mitgliedschaft zu gewinnen, die aufgrund des Erreichens des 18. Le-

bensjahres die entsprechenden Voraussetzungen erfüllen. Er richtet daher jedes Jahr ein Einladungsschreiben mit Beitrittsgesuch an alle diese in Balzers ansässigen Personen.



4. Frontage und Anlässe

4.1 Frontage

Um den Genossenschaftsmitgliedern ausreichend Gelegenheit zu bieten, ihren statutarisch festgelegten Frondienst abzuarbeiten, hat der Vorstand vom Frühling bis Spätherbst an vier Samstagen jeweils einen Fronttag organisiert. Dabei wurden auf den Allmeinden und auf Lida (1. April, 20. Mai und 30. September) umfangreiche Weideräumungen sowie Reparaturarbeiten an den Zäunen durchgeführt. Zudem standen verschiedene Waldarbeiten auf dem Programm. Am letzten Fronttag des Jahres (28. Oktober) haben die Mitglieder auf der Mälsner Allmeind, Anaresch und im Gebiet Husteil rund achtzig Obstbäume gepflanzt. An diesem Tag wurden auch die Obstbäume ausgegeben, die im Rahmen der von den Gemeinden und dem Verein HORTUS¹ lancierten Verkaufsaktion bestellt worden waren.



¹ Der Verein HORTUS wurde im Februar 2005 mit dem Ziel gegründet, alte Kulturpflanzensorten, insbesondere Obstsorten, im Fürstentum Liechtenstein zu erhalten.

Es gehört bereits zur Tradition, die Frontage mit einem gemütlichen Abschluss-Hock ausklingen zu lassen.



Neben den Arbeitseinsätzen auf den Allmeinden und im Wald wurde den Mitgliedern auch Gelegenheit geboten, ihren Frondienst durch die Mithilfe im Sekretariat und bei der Bewirtung an Frontagen abzugelten. Im ersten Jahr waren für diese Tätigkeiten so viele Anmeldungen eingegangen, dass die Teilnehmerzahl für 2006 auf hundert Personen beschränkt wurde.

Wie gut die Frontage bei den Genossenschafterinnen und Genossenschäftern ankommen, zeigt sich darin, dass insgesamt 434 Frontage gutgeschrieben werden konnten.

4.2 Funkensonntag

Der Bürgergenossenschaft ist es ein besonderes Anliegen, den Brauch des Funknens zu pflegen und zu erhalten. Im Oktober 2006 wurden die Jugendlichen der Jahrgänge 1991 bis 1993 angeschrieben und zur Mitarbeit eingeladen. Rund zwanzig Knaben folgten diesem Aufruf und sammelten ab Anfang November – jeweils am Samstag – unter fachkundiger Leitung von Erwachsenen das für den Funken notwendige Holz.

Wie bereits in unserem letzten Jahresbericht vermerkt, konnten wir auch die politische Gemeinde für unsere Idee gewinnen. Sie hat zugesagt, während einer Projektphase von drei Jahren den Funkensonntag finanziell zu unterstützen.

4.3 Waldtag

Rund zwanzig Jahre sind seit dem verheerenden Waldbrand vom 5. Dezember 1985 auf And vergangen. Gemeinde, Bürgergenossenschaft, Militär sowie die Freiwillige Feuerwehr Balzers nahmen dies zum Anlass, um am Waldtag 2006 einen Blick zurück und einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Eine stattliche Anzahl von Interessierten traf sich am Sonntag, den 25. Juni, auf den And-



wiesen – dem Ausgangspunkt für einen rund zweieinhalbstündigen, sehr informativen Rundgang. Zu den Höhepunkten des Anlasses gehörte eine Löschdemo, bei welcher der Helikopter von David Vogt zum Einsatz kam.

4.4 Obstsortenausstellung

In Zusammenarbeit mit dem Verein HORTUS hat die Bürgergenossenschaft am Wochenende vom 14./15. Oktober im Balzner Torkel an der Obergass die vierte Obstsortenausstellung durchgeführt. In der Eingangshalle wurden die einheimischen Äpfel und Birnen, alphabetisch geordnet, in ihrer ganzen Vielfalt vorgestellt. Verschiedene Sorten konnten auch degustiert werden. Zudem wurden feine Obstkuchen sowie frisch gepresster Most angeboten.



Neben einem Wettbewerb mit Fragen rund um das Baumobst, bei dem es Literatur zum Thema zu gewinnen gab, stellte die Bürgergenossenschaft im Obergeschoss mit einer Power-Point-Präsentation ihr Obstbaumprojekt vor. Bei diesem geht es insbesondere darum, den Baumbestand auf den Genossenschaftspartellen zu pflegen, zu erhalten und in einem vernünftigen Rahmen zu vermehren. Um dieses Ziel zu erreichen, wird die Bürgergenossenschaft nun jährlich einen ihrer Fronttage diesem Projekt widmen.

5. Waldwirtschaft

5.1 Holznutzung

Der Balzner Wald ist gekennzeichnet durch einen erhöhten Anteil an überalterten Baumbeständen. Um dieser Überalterung entgegenzuwirken, wurden einige Jungwaldflächen geschaffen. Lichtbaumarten wie Föhre und Lärche zeigen im Allgemeinen ein rasches

Jugendwachstum. Allerdings sind Lochhiebe notwendig, damit punktuell genügend Licht für ihre Entfaltung vorhanden ist. Mit diesen Massnahmen soll das Überhandnehmen eines von Buchen und Eschen dominierten Bestandes verhindert werden, damit sich auch die nachfolgenden Generationen noch an einem artenreichen Wald erfreuen dürfen.



Aufgrund der sehr guten Baukonjunktur war im Jahr 2006 eine rege Nachfrage nach dem Rohstoff Holz zu verzeichnen, was sich positiv auf die Preise ausgewirkt hat. Durch die zunehmende Verknappung der fossilen Ressourcen und dem daraus resultierenden Preisanstieg wird die Energiequelle Balzner Wald in Zukunft wieder vermehrt an Bedeutung gewinnen.

Die als Bürgernutzen zu verstehende vergünstigte Abgabe des Losholzes an Mitglieder (CHF 30.00/Ster) stiess wieder auf überaus grosses Interesse. Insgesamt wurden 920 Stere bestellt (Vorjahr 858 Stere).

5.2 Balzner Allmeind

Die Bürgergenossenschaft hat es sich zum Ziel gesetzt, auf der Balzner Allmeind den charakteristischen Baumbestand mit den alten, knorrigen Buchen langfristig zu erhalten und zu schützen. Damit die Buchen am Übergang von der Allmeind zum Wald sich zur gewünschten Mächtigkeit – mit grossen, weit ausladenden Kronen und langen Ästen – entwickeln können, benötigen sie Platz und Licht. Aus diesem Grund hat der Forstdienst dort die Flächen stark ausgelichtet.



Um eine gelegentliche Beweidung, die das Einwachsen des Waldes verhindert, zu ermöglichen, wurde anlässlich eines Frontags der Wald-Weide-Trennzaun an seinen früheren Standort nach oben verlegt. Derartige Massnahmen tragen dazu bei, dass dieser Teil der Balzner Allmeind mit dem schönen alten Buchenbestand und der vielfältigen Flora langfristig gesichert werden kann.

5.3 Erweiterung des Kiessammlers And

Wie die schweren Unwetter der letzten Jahre gezeigt haben, ist das Stauvolumen des Kiessammlers And bei solchen Ereignissen nur knapp ausreichend. Deshalb wurde eine Vergrösserung des Kiessammlers beschlossen. Damit wird einerseits erreicht, dass genügend Platz für das Geschiebe und Holz vorhanden ist; andererseits kann auch der maximale Wasserabfluss gebrochen werden. Zwischenzeitlich haben die entsprechenden Arbeiten begonnen.

5.4 Fahrzeuge

Der Vorstand hat für den Forstdienst die Anschaffung eines Pick-ups der Marke Mitsubishi sowie eines neuen Kippanhängers bewilligt. Zudem wurden im Berichtsjahr sämtliche Fahrzeuge mit dem Logo der Bürgergenossenschaft (Förgggle) beschriftet.

6. Alp- und Landwirtschaft

Der vierköpfigen Alp- und Landwirtschaftskommission (Bruno Foser, Martin Bürzle jun., Helmut Frick, Aldo Wille) oblagen im Berichtsjahr insbesondere die Organisation der Frontage und der Obstsortenausstellung (siehe Punkte 4.1 und 4.4) sowie die Ausarbeitung der beiden Reglemente betreffend Verpachtung von Landwirtschaftsboden und Bodenbewirtschaftung (siehe Punkt 1.3.1).

Gemäss Rahmenvereinbarung mit der Gemeinde hat die Bürgergenossenschaft ab 2006 die Verwaltung ihrer Landwirtschaftsböden selbst übernommen. In Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsamt wurde in der Folge das Pachtbodenregister kontrolliert und dann bereinigt.

Die Pachtböden sollen über das bereits für das Mitgliederregister der Bürgergenossenschaft in Anwendung stehende Programm verwaltet werden. Bruno Foser (Kommissionsvorsitzender), Arthur Büchel (Ressort Finanzen) und Rita Vogt (Sekretariat) haben mit einem externen Spezialisten ein entsprechendes Konzept erarbeitet, das im Jahr 2007 umgesetzt wird.

Ein besonderes Anliegen des Vorstandes ist die nachhaltige Bewirtschaftung und Pflege der Balzner und Mälsner Allmeind sowie von Lida. Dieses Ziel konnte dank der Fördergelder des Staates, aber auch aufgrund des ausserordentlichen Engagements der Alp- und Landwirtschaftskommission sowie der Mitglieder, die an den Frontagen dort im Einsatz standen, erreicht werden. Auch im Jahr 2007 werden an den Frontagen die Alpen wieder im Mittelpunkt stehen. Daneben soll aber auch das Obstbaumprojekt weiter gefördert werden. Dieses wird federführend von der dafür eingesetzten Kommission (Bruno Foser, Walter Brunhart, Hans Peter Frick, Gerhard Wille) betreut.

7. Liegenschaften

7.1 Verwaltung der Liegenschaften

Nach Abschluss eines Übergangsjahres, in welchem die der Bürgergenossenschaft gehörenden Liegenschaften weiterhin von der Gemeinde betreut worden waren, ging die Verwaltung ab 2006 in die Eigenverantwortung der Bürgergenossenschaft über.

Der Vorstand hat diese Tätigkeit mit einem detaillierten Anforderungskatalog öffentlich ausgeschrieben. Der Auftrag erging an die Firma IMMO CASA, Balzers, die das kostengünstigste Angebot unterbreitete.

Eine der ersten Aufgaben des neuen Liegenschaftsverwalters bestand darin, die Mietverträge zu überarbeiten und anzupassen.

Der Vorstand beschränkte sich insbesondere auf begleitende Massnahmen sowie die Beschlussfassung betreffend werterhaltender Investitionen.

7.2 Investitionen

Da es sich bei den Liegenschaften der Bürgergenossenschaft durchweg um ältere Objekte handelt, stehen immer wieder gewisse Sanierungen an. So mussten im Jahr 2006 verschiedene Investitionen getätigt werden:

- *Theresia-Haus, Ramschwagweg 51*
Erneuerung der Küchen und Renovation der Bäder;
- *Wohnung Egerta 47*
Einbau neuer Fenster und Durchführung kleinerer Renovationsarbeiten;
- *Haus Unterm Schloss 27*
diverse Malerarbeiten und neue Teppiche;
- *Alphütte auf der Balzner Allmeind*
Elektrifizierung und Renovierung der Küche.

7.3 Projekt Höfle

Der Vorstand hat die Mitglieder an den Genossenschaftsversammlungen laufend über den Projektstand informiert. Zudem wurde im August und September in den Landeszeitungen ausführlich über den Wiederaufbau des Dorfteils Höfle berichtet.

Die Bürgergenossenschaft wird im Höfle in vier Häusern insgesamt 14 Wohnungen erstellen, wobei die Wünsche der Bauwerber berücksichtigt werden sollen. Im Parterre werden Räumlichkeiten für Gewerbe und Dienstleistungen entstehen, da hier keine Wohnnutzung erlaubt ist. Die Tiefgarage verfügt über ca. 90 Parkplätze, wobei vorgesehen ist, einen Teil in Notfällen als Zivilschutzanlage zu nutzen.

Mit der Genehmigung des "Reglements Bodenausgabe" durch die Genossenschaftsversammlung wurden zwischenzeitlich auch die Grundlagen für die Festlegung der Vergabekriterien definiert.



Die im Jahr 2005 eigens eingesetzte "Höfle-Kommission", welche sich aus Vertretern der privaten Bauwerber und der Bürgergenossenschaft zusammensetzt, begleitet die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten.

Im Dezember 2006 erging das Projekt zur Vorprüfung an die Gemeinde. Die Bauarbeiten sollen Ende 2007 beginnen.

7.4 Überprüfung der Grundbuchauszüge

Das Grundbuch- und Öffentlichkeitsregisteramt hat im Lauf des Jahres 2006 die Bereinigung sowie die elektronische Erfassung der Daten für die Gemeinde Balzers abgeschlossen. In der Folge wurden allen Grundeigentümern die entsprechenden Auszüge zugestellt mit der Aufforderung, allfällige Mängel oder Unrichtigkeiten sowie eintragungsbefürchtete, nicht eingetragene Rechte innert vorgegebener Frist anzumelden.

Der Vorstand konnte für diese anspruchsvolle und zeitaufwendige Arbeit den ehemaligen Leiter des Grundbuchamtes, Herrn Hubert Kaiser, gewinnen. Zwischenzeitlich hat er die Überprüfung der Auszüge abgeschlossen und dem Vorstand einen ausführlichen Bericht vorgelegt. Lediglich in Bezug auf drei Parzellen mussten in Absprache mit dem Grundbuch- und Öffentlichkeitsregisteramt Änderungen vorgenommen werden.

Der Vorstand dankt Herrn Hubert Kaiser herzlich für seine kompetente und speditive Arbeit.

8. Fazit 2006 und Ausblick

Nach Abschluss des zweiten Geschäftsjahres lässt sich aus Sicht des Genossenschaftsvorstandes weiterhin ein positives Fazit über die bisherige Tätigkeit ziehen. Beigetragen hierzu hat insbesondere die breite Unterstützung der aktiven Genossenschaftsmitglieder, wie sie anlässlich der Frontage und Versammlungen zum Ausdruck gebracht wurde.

Bedanken möchte sich deshalb der Vorstand bei

- allen Genossenschafterinnen und Genossenschaffern, die sich mit der Erbringung ihrer Pflichten aktiv zur Genossenschaft bekannt haben;
- den Revisoren Mario Frick und Arthur Willi, die dem Vorstand jederzeit mit Rat und Tat zur Seite standen;
- den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, die im Rahmen ihrer Tätigkeit der Genossenschaft wertvolle Dienste leisteten;
- dem Land Liechtenstein für die finanziellen wie auch sachlichen Beiträge;
- den Mitgliedern der Alp- und Landwirtschaftskommission (Martin Bürzle jun., Helmut Frick, Aldo Wille) sowie der Obstbaumkommission (Walter Brunhart, Hans Peter Frick, Gerhard Wille).

Das dritte Geschäftsjahr der Bürgergenossenschaft ist bereits weit fortgeschritten. Neben den periodischen Vorstandssitzungen, Besprechungen und Begehungen sind zwei Frontage auf den Allmeinden durchgeführt worden. Alle Genossenschaftsmitglieder sind eingeladen, sich im Rahmen der weiteren im Jahresprogramm vorgesehenen Frontage und Veranstaltungen aktiv am Genossenschaftsleben zu beteiligen.

Nachdem in den vergangenen zwei Jahren die wesentlichen Organisations- und Administrationsstrukturen aufgebaut werden konnten, wird es im folgendem darum gehen, die Diskussion von konzeptionellen und strategischen Fragestellungen aufzunehmen.

Dank dem Rückhalt von 1'696 Genossenschafterinnen und Genossenschaffern, die aktiv ihr Interesse am Balzner Bürgervermögen bezeugt haben, steht die Bürgergenossenschaft Balzers nach zwei Jahren Geschäftstätigkeit auf soliden Beinen. Bleiben diese Voraussetzungen bestehen, darf mit Optimismus in die nähere Zukunft geblickt werden.

9. Anhang: Jahresrechnung und Revisionsbericht

Bestandesrechnung per 31.12.2006

	per 31.12.2006	
TITEL	SOLL	HABEN
AKTIVEN	8'461'869.70	367'676.00
FINANZVERMÖGEN	2'010'696.65	
Flüssige Mittel	1'466'290.40	
Guthaben	357'351.45	
Debitorensammelkonto	357'351.45	
Transitorische Aktiven	187'054.80	
Transitorische Aktiven	187'054.80	
VERWALTUNGSVERMÖGEN	6'451'173.05	367'676.00
Sachgüter	6'451'173.05	367'676.00
Grundbesitz	4'760'867.05	
Waldungen/Weiden	1.00	
Hochbauten	989'322.00	
WB a/Hochbauten		187'971.00
Alpställe	3.00	
Garagen Palduinstr.	360'200.00	
WB a/Garagen Palduinstr.		68'439.00
Waldwerkstatt	152'980.00	
WB a/Waldwerkstatt		29'066.00
Fahrzeuge	187'800.00	
WB a/Fahrzeuge		82'200.00
PASSIVEN		7'623'614.45
FREMDKAPITAL		199'462.60
Kreditoren		99'173.35
AHV/IV/FAK		23'033.40
Unfallversicherung		286.20
Arbeitslosenversicherung		1'200.80
Krankenversicherung		1'395.95
Lohnsteuer		25'055.30
Lieferantenkreditoren		48'201.70
Verpflichtungen Sonderrechnung		4'770.00
Kautionen		4'770.00
Transitorische Passiven		95'519.25
Transitorische Passiven		95'519.25
FONDSVERMÖGEN		568'425.40
Fondsvermögen		568'425.40
Naturkatastrophen- und Investitionsfonds		568'425.40
KAPITAL		6'855'726.45
Kapital		6'855'726.45
Eigenkapital (Genossenschaftsvermögen)		6'855'726.45
Zwischentotal	8'461'869.70	7'991'290.45
Bilanzgewinn		470'579.25
Summe	8'461'869.70	8'461'869.70

Laufende Rechnung 01.01.2006 - 31.12.2006

		01.01.2006 - 31.12.2006 in CHF		
KONTO	TITEL	SOLL	HABEN	SALDO
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	194'797.54		-194'797.54
011.317.01	Aufwand Bewirtung Versammlung	1'915.75		
012.300.00	Bürgerrat und beratende Kommissionen	51'720.00		
	Vorsitzender	8'000.00		
	Ressort Wald	7'000.00		
	Ressort Landwirtschaft	8'000.00		
	Ressort Liegenschaften	4'000.00		
	Ressort Finanzen	13'000.00		
	Kommissionen	11'720.00		
012.395.00	Anteil Soziallasten	5'596.40		
020.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	17'609.55		
020.311.00	Anschaffung von Mobilien	1'132.95		
020.317.00	Spesen/Repräsentation	16'822.55		
020.318.01	Honorare + Leistungen an Gemeinde	89'249.95		
020.318.02	Versicherungen	1'058.64		
020.318.03	Telefongebühren	1'518.70		
020.318.04	Porti	1'947.05		
020.318.05	EDV	1'377.50		
020.318.06	Gebühren/Abgaben	4'848.50		
8	VOLKSWIRTSCHAFT	813'654.08	1'303'923.96	490'269.88
800	Landwirtschaft	1'911.00		-1'911.00
800.318.04	Mäusefang	1'911.00		
801	Alpe Lida / Allmeinden	64'254.46	65'036.00	781.54
801.301.00	Gehälter	23'286.00		
801.311.00	Anschaffung von Mobilien	989.90		
801.314.00	Baulicher Unterhalt	6'623.45		
801.318.00	Dienstleistungen	426.00		
801.318.01	Weidepflege	18'920.40		
801.318.02	Versicherungen	1'326.86		
801.318.03	Transporte	450.00		
801.318.04	Unterhalt Wasserquellen	5'518.20		
801.390.00	Interne Verrechnung Forst	5'969.90		
801.395.00	Anteil Soziallasten	743.75		
801.434.01	Weidegeld		32'436.00	
801.436.01	Rückerstattungen		100.00	
801.461.00	Alpkostenbeiträge		32'500.00	
802	Obstbaumprojekt	19'979.10	6'987.30	-12'991.80
802.310.00	Drucksachen, Inserate	6'011.25		
802.318.00	Dienstleistungen	13'967.85		
802.434.00	Beiträge		6'987.30	
803	Funknen	4'554.80	6'000.00	1'445.20
807.317.00	Spesen	4'554.80		
807.434.00	Beiträge		6'000.00	
808	Frondienst	14'984.30	76'620.00	61'635.70
808.317.00	Spesen Frontage	14'984.30		
808.434.00	Einnahmen Abgeltungen		76'620.00	
809	Bürgerboden	2'570.60	357'208.80	354'638.20
809.434.00	Einnahmen/Rückerstattung Pachtzins Privatboden	2'570.60		
809.434.01	Einnahmen Pachtzins Bürgergenossenschaftsboden		95'374.85	
809.434.10	Baurechtszins		199'833.95	
809.499.01	Steinbruch		62'000.00	

KONTO	TITEL	SOLL	HABEN	SALDO
811	Forstbetrieb	699'386.67	790'823.21	91'436.54
811.301.00	Gehälter	388'026.00		
811.309.00	Übriger Personalaufwand	7'063.35		
811.310.00	Büromaterial, Drucksachen	2'224.90		
811.311.01	Anschaffung von Mobilien	3'851.25		
811.311.02	Anschaffung von Fahrzeugen	45'700.00		
811.312.00	Wasser, Energie, Heizung	2'295.75		
811.313.01	Aufforstung/Bestandesbegründung	2'284.65		
811.313.02	Werkzeuge, Kleinmaterial	2'884.30		
811.313.03	Verbrauchsmaterial Strassenunterhalt	12'657.05		
811.314.02	Unterhalt - Forstwerkhof	868.05		
811.314.03	Unterhalt Waldstrassen	10'103.30		
811.315.01	Unterhalt Forstraktor	37'972.80		
811.315.02	Unterhalt Personenfahrzeuge	11'670.65		
811.315.05	Unterhalt Maschinen	8'208.70		
811.317.01	Spesensschädigung	1'018.50		
811.318.00	Dienstleistungen	73'960.20		
811.318.02	Versicherungen	6'164.97		
811.318.03	Telefongebühren	1'290.10		
811.318.04	Hackschnitzelproduktion (externe Kosten)	19'837.00		
811.319.00	Übriger Sachaufwand	6'100.30		
811.395.00	Anteil Soziallasten	55'204.85		
811.434.03	Erlös aus Arbeiten für Dritte		220'714.10	
811.435.01	Nutzholzverkauf ab Strasse		79'236.21	
811.435.02	Brennholzverkauf lang ab Strasse		58'345.05	
811.435.03	Brennholzverkauf gespalten ab Strasse		10'455.00	
811.435.05	Verkauf Losholz		29'040.00	
811.435.10	Materialverkauf ab Holzschopf		23'943.20	
811.435.11	Verkauf Hackschnitzel		90'191.00	
811.436.01	Taggelder aus Kranken- + Unfallversicherung		384.00	
811.450.00	Rückerstattungen/Entschädigungen		242'665.10	
811.451.00	Landesanteil Löhne		35'849.55	
820	Jagd	6'013.15	1'248.65	-4'764.50
820.390.00	Interne Verrechnungen	6'013.15		
820.451.00	Rückerstattungen		1'248.65	
9	FINANZEN / LIEGENSCHAFTEN	681'131.64	856'238.55	175'106.91
940	Kapitaldienst	356'228.46	578'111.80	221'883.34
940.318.00	Bankspesen	3'899.66		
940.321.00	Bankzinsen		1'072.10	
940.322.00	Zuweisung an Naturkatastrophen- und Investitionsfonds	352'328.80		
940.422.00	Zins Gemeinde Balzers		500'000.00	
940.429.00	A.O. Ertrag Fond Theresienhaus		77'039.70	
942	Unterm Schloss 27/29	14'416.40	56'290.00	41'873.60
943	Iramali 39	722.00	7'200.00	6'478.00
944	Palduinstr. 38	6'132.50	29'220.00	23'087.50
945	Doppelhaus Prär 6	8'948.63	19'200.00	10'251.37
946	Egerta 47	32'318.05	71'160.00	38'841.95
947	Palduinstr. 92	842.75	22'050.00	21'207.25
948	Haus Theresia	78'491.70	20'050.00	-58'441.70
949	Reihengarage Palduinstr.	2'169.15	23'716.75	21'547.60
970	Beiträge		29'240.00	29'240.00
970.400.00	Mitgliederbeiträge		29'240.00	
989	Abgaben	10'436.00		-10'436.00
989.318.10	Steuern Kanton Graubünden	10'436.00		
990	Abschreibungen	170'426.00		-170'426.00
990.331.01	Abschreibung auf Hochbauten	135'226.00		
990.331.15	Abschreibung auf Fahrzeuge	35'200.00		
	Zwischentotal	1'689'583.26	2'160'162.51	470'579.25
	Gewinn (nach Abschreibung, vor Fondzuweisung)	470'579.25		
	Summe	2'160'162.51	2'160'162.51	
	Zusammensetzung Gewinn:			
	Gewinn ohne Fondzuweisung	641'005.25		641'005.25
	Zuweisung an Fond	352'328.80		352'328.80
	Gesamtgewinn vor Abschreibung	993'334.05		993'334.05
	Abschreibung	170'426.00		170'426.00
	Gesamtgewinn nach Abschreibung	822'908.05		822'908.05